

## Zeil hat beim Spitzenreiter nichts zu verlieren

Da die Partie des 1. Spieltags verlegt werden musste, absolvierte der 1.SKK Gut Holz Zeil das letzte Zweitligaspiel vor der Weihnachtspause zu Hause gegen den Tabellenführer vom SC Regensburg. Für viele völlig überraschend triumphierte der klare Außenseiter aus Zeil mit 6:2 und kämpfte sich damit an das Tabellenmittelfeld heran. Zum ersten Spiel der Rückrunde stehen sich beide Teams nun erneut gegenüber. Erneut sind die Rollen dabei klar verteilt.

Hauchdünn verpasste der Sportclub aus Regensburg in der abgelaufenen Saison das Saisonziel Meisterschaft und den damit verbundenen Aufstieg in die 1. Bundesliga. In dieser Saison soll es für das Team aus der Domstadt nun endlich mit dem Aufstieg klappen. Hierzu konnte man den ohnehin schon sehr stark besetzten Kader mit Oskar Huth weiter aufwerten. Nach den Stationen beim SKC Töging, SC Regensburg und dem SKC Victoria Bamberg kehrt Huth an seine alte Wirkungsstätte zurück. In den bisher absolvierten Partien konnte der Sportclub aus Regensburg seine Favoritenrollen durchaus untermauern und überwinterte mit 14:4 Punkten an der Spitze der Tabelle. Den beiden Auswärtsniederlagen in Eschlkam und Zeil stehen Siege in Hirschau und Großbardorf sowie zu Hause gegen Kaiserslautern, Lorsch, Ohrdruf, Aschaffenburg und Luhe-Wildenau gegenüber. Gerade die heimische Anlage avancierte zuletzt zur uneinnehmbaren Festung, auf der die Gegner jeweils meist chancenlos die Überlegenheit der Regensburger anerkennen mussten. Dies belegt auch die Tatsache, dass gleich fünf Akteure des Tabellenführers einen Heimschnitt jenseits der 600er-Marke vorzuweisen haben. Dabei können sich der dritte deutsche Meister Taras Elsinger (Heimschnitt 642) und Oskar Huth (636) nochmals von Julian Weiß (613), Fabian Funkenhauser (602) und Kristijan Stojanovic (600) absetzen. Komplettiert wird der Kader von Maximilian Hufnagel (597), Nils Deichner (593) und Michael Gesierich (582).



Taras Elsinger (rechts)  
(SC Regensburg)

Für den 1.SKK Gut Holz Zeil ist die Partie in Regensburg auf dem Papier die wohl einfachste der Saison. Alles andere als die klare Außenseiterrolle bleibt den Unterfranken nicht, weshalb man völlig frei aufspielen können sollte. Nach einem holprigen Saisonstart kam die Mannschaft um Kapitän Olaf Pfaller zuletzt mit 4 Siegen in Folge immer besser in Schwung und braucht sich daher beim Gastspiel in Regensburg nicht zu verstecken. Letztlich ist man sich im Zeiler Lager bewusst, dass man an die eigene Leistungsgrenze gehen muss und zeitgleich die Gastgeber Angriffsflächen bieten müssen, was sie zu Hause allerdings bisher nur sehr selten taten.